

REUTER – SCHNEPPENHEIM / HOPPSTEIN – PEUSQUENS

<u>Reuter, NN</u> oo NN		<u>Schneppenheim, Heinrich</u> oo <u>Hoppstein, Anna</u>
/		15.02.1860 Blatzheim
/		* 09.04.1816 / * 16.02.1834
/		Blatzheim / Blatzheim
/		/
Reuter, Johann - (Brüder) -	Reuter, Joseph (Jöp) oo	Schneppenheim, Magdalena
* 04.12.1866	/	(Halbschwester v. adoptiertem)
Blatzheim	/	/
oo	/	/
19.09.1891 Oberbolheim	/	/
Reimer, Magdalena	/	(Hoppstein) <u>Schneppenheim, Bartholomäus</u>
*01.02.1870	/	* 02.05.1857 Blatzheim
Oberbolheim	/	(unehelich, Vater Moll, NN. Bauer in Kerpen)
/	/	oo
/	/	1879 Blatzheim
/	/	Berger, Anna
/	/	* 08.02.1854
/	/	Blatzheim
/	/	/
Reuter, Adelheid (Kusinen)	Reuter, Anna --	Schneppenheim, Katharina
* 09.12.1897	* / ?	* 17.03.1888
Blatzheim	Blatzheim	Blatzheim
oo	blieb	oo
10.10.1919	unverheiratet	16.11.1912
Blatzheim	zusammen mit	Blatzheim
Hamacher, Franz	Hoch, E	<u>Peusquens, Peter</u>
* 05.01.1889	/	* 14.12.1882
Blatzheim	/	Blatzheim
/	/	/
Hamacher, Margarethe --	Reuter, Leni --	Peusquens, Barthel
* 27.01.1922	* / ?	*28.02.1921
Blatzheim	Blatzheim	Blatzheim
oo	unehelich	oo
19.07.1941	Vater:	19.07.1941
Blatzheim	Hoch, Edmund	Blatzheim
Peusquens, Barthel	/	Hamacher, Margarethe
* 28.02.1921	/	* 27.01.1922
Blatzheim	oo / ?	Blatzheim
/	/	/
Peusquens, Peter	????	Peusquens, Peter
* 08.10.1941 Blatzheim		* 08.10.1941 Blatzheim

Verstorbene/r

Name **Reuter, Johann**

* *Geboren am* 04.12.1864

in Blatzheim

+ *Gestorben am* 24.02.1931

+ *Sterbeort /
Wohnort* Blatzheim

Dauer Lebenszeit 66 J.

Geburtsjahr (r) 1864/1865

Alter (r) 66

oo Geheiratet am 00.00.1891

Beruf Maurermeister

1. Verwandte/r

Name Reuter

Vorname Magdalena

Geburtsname Reimer

Verwandtschaftsgrad Ehefrau

*Weitere pers.
Angaben* aus Niederbolheim, + 02.08.1927

Weit. Verwandte 13 Kinder, 3 davon starben sehr früh, 3 mit etwa 10 Jahren, 1 Sohn fiel im Krieg, Es trauern: 2 Söhne, 4 Töchter, 5 Enkel, 4 Brüder, 3 Schwestern, 1 Schwiegersohn, 1 Schwiegertochter

2. Verwandte/r

Sonstiges

Druckerei Peter Rey

Einreicher Peter Peusquens

Bearbeiter Gabriela Schartmann

in Kerpen

Bild: [tz_ac_peus_0031.jpg](#)

Urgroßvater mütterlicherseits von Peter Peusquens PQ. 0811

Jesus! † Maria! † Josef! † Kunibertus!

„Nur eines erbitte ich von Dir, nur das ersehne ich, daß ich in deinem Hause weilen darf für immer.“
Psalm.



Zum frommen Andenken
an den wohlachtbaren Herrn

Johann Reuter,

Maurermeister,

welcher am Dienstag, den 24. Februar 1931
morgens gegen 7 Uhr, im Alter von 66
Jahren zu Blatzheim nach einem frommen
Leben sanft und gottergeben aus diesem
Leben geschieden ist.

Der Verstorbene wurde am 4. Dezember
1864 in Blatzheim geboren. Im Alter von
27. Jahren vermählte er sich mit Magdalena
Reimer aus Niederbolheim. Nach dem Wahl-
spruch des hl. Benedikt: „Bete und arbeite“
suchte er sein Leben zu gestalten und Gott
wohlgefällig zu machen. Für seine Gattin
und die dreizehn Kinder, die seiner väter-
lichen Obhut anvertraut wurden, hat er un-
ermüdlich liebevoll gesorgt. Er kannte nur
das Gotteshaus, seine Familie und seine
Arbeit. Sein reiches Arbeitsleben sah er
gekrönt, als er am 12. Juli 1925 dem Erz-
bischof bei der Einweihung der neuen Pfarr-
kirche, an der er von Anfang bis zu Ende

geschafft hatte, die Re-
nahm nicht bloß an
auch am Nachmittag
bildlicher Weise teil.
Arbeit nicht mehr nach
te er jeden Tag die
oft, meist täglich, die
trug er geduldig m
schweres Kreuz. Drei
zeitig, andere drei st
etwa 10 Jahren, 1 S
am 2. August 1927 n
die treue Lebensgefäh
und Sorgen zerstörte
sundheit. Mit rührend
er die hl. Sterbefakran
dem er seine Kinder
licher Liebe und Sorg
dieser Erde Abschied.

Um den guten Tot
4 Töchter, 5 Enkelkinde
stern, 1 Schwiegersohn
sowie die Schwäger, S
übrigen Verwandten. S
Gläubige, seiner Seele
bald das beglückende
sie einlädt zu den Fre
Gotteshauses.

Buchdruckerei Pet

P r o M e m o r i a

Dieses Heiligenhäuschen wurde unter der glorreichen Regierung Sr. Heiligkeit des Pabstes Leo des XIII. ten wie desgleichen unter dem Hochwürdigen Herrn Erzbischof D. Paulus und desgleichen unter den angestellten Pfarrgeistlichen H. Pfarrer Contzen und H. Vikar Odendahl vom Maurermeister Johann Reuter im Jahre 1879 errichtet und am 17. August c. am Feste Mariä Himmelfahrt vom Pfarrer Contzen feierlich eingesegnet worden.

Die Geldbeiträge hierzu wurden in der Gemeinde von den Jungfrauen gesammelt, wobei sich auch der hiesige Kirchen Gesang Verein unter Ihrem Dirigenten Herrn Lehrer Wolfgarten thätig bewies, wie auch der Gutsbesitzer Herr Peter Breuer von Bergerhausen. Am meisten hat die Freifrau von Bornheim - Bassenheim Hochwohlgeboren auf Schloß Bergerhausen hierzu beigetragen. Hochdieselbe hat auch hierzu die Statue Maria Empfängniß geschenkt. Frau Wittwe Eßer gab hierzu 50 Thaler.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Herr Fischer wie der Vorsitzende der Gemeinde Vertretung Herr Horrichem hatten auf den Wunsch des Pfarrers Contzen es uebernommen, die nothwendigen Baumaterialien anzuschaffen und überhaupt den Bau zu leiten.

Um die Herbeischaffung des Baumaterials wie um die Besorgung des Ganzen hat sich Herr Beigeordnete Horrichem viele Mühe gegeben, was ihm zur großen Ehre gereicht. Ihm standen rühmlichst zur Seite Herr Augus(t) Joseph Fischer von Bergerhausen, der Gemeinderath Reiner Ripp, die H. Gebrüder Kratz, Heinrich Bergerhausen, Gutsbesitzer H. Peter Fischenich. Die Kirchenvorsteher H. KirchenRendant Johann Eßer und H. Joseph Geyr schloßen sich ebenfalls rühmlichst an, auch Paul Eßer und Wittwe Pesch aus Bergerhausen.

Durch die am Heiligenhäuschen gelieferte Arbeiten haben sich ausgezeichnet der Schloßermeister Michael Krabbel und Schreinermeister Fischer von Kerpen, was hiermit der Wahrheit gemäß bezeugt

Blatzheim, den 17. August 1879

Der Ortspfarrer
Joh. Wilhelm Contzen.

(Sigill. Eccl. Parochial. in Blatzheim)

(Mit Siegellack gesiegelt.)

Neubau der Kirche St. Kunibert in Blatzheim 1923-1925

Wolff, Heinrich

Reuter, Johann (Maurermeister)

* 15. September 1843 in Elsdorf
† 24. September 1924 in Elsdorf

* 04. Dezember 1864 in Blatzheim
+ 24. Februar 1931 in Blatzheim

Architekt und Bauunternehmer / 1859–1861 Maurerlehre in Köln, dabei Verbindungen zur Dombaauhütte / 1867–1868 Besuch der Baugewerkschule in Holzminden / 1868–1869 Besuch der Baugewerkschule in Höxter.

Werke (soweit bekannt): Heinrich Wolff errichtete im Rheinland zahlreiche Bauten.

- um 1865 Bergheim, Kirchstraße: Römisch-katholische Pfarrkirche St. Remigius | Restaurierung
 - Architekt: Dombaumeister Ernst Friedrich Zwirner, Köln, beteiligt: Heinrich Wolff
- 1866 Giesendorf: Volksschule; erhalten
- 1868 Garsdorf: Volksschule
- 1869–1870 Elsdorf: Zuckerfabrik *Pfeifer & Langen*
- ab 1872 Elsdorf, Auf dem Driesch: Bebauung mit Wohnhäusern für *Fa. Pfeifer & Langen*
- 1872–1875 Grevenbroich: (Altes) Rathaus
 - Architekt: Peter Hoeveler, Düsseldorf
 - Ausführung: Heinrich Wolff
- 1875–1897 Etzweiler: Herrenhaus; nicht erhalten
 - Umbau
 - 2006 Abbruch für den Braunkohlentagebau Hambach
- 1878 Berendorf: Volksschule
- 1890er Jahre Elsdorf: Prompershof
 - Aus- und Umbau
- 1893 Neu Epprath: Banneux Kapelle | Neubau; erhalten
- 1894–1895 Morken-Harff: Römisch-katholische Pfarrkirche St. Martin | Neubau; erhalten
 - Entwurf: Heinrich Wiethase (1833–1893)
 - Entwurfsbearbeitung und Bauleitung: Theodor Roß, Köln
 - Ausführung: Heinrich Wolff
 - 1974 Abbruch für Braunkohlentagebau Frimmersdorf
- 1895/1900 Elsdorf-Niederembt: Römisch-katholische Pfarrkirche St. Martinus | Erweiterung und Kirchturmbau; erhalten
 - Architekt: Theodor Roß, Köln
 - Ausführung: Heinrich Wolff
- 1896–1899 Elsdorf: Burg Reuschenberg
 - Renovierung und Umbau
- 1907–1908 Bergheim, Hauptstraße 45: Wohn- und Geschäftshaus (»Das Kaufhaus Graf«); teilweise erhalten

- 1907–1908 Elsdorf-Desdorf: Burg Desdorf
 - Restaurierung (Torbau)
- 1916–1917 Bergheim: Schloß Paffendorf
 - Wiederaufbau nach dem Brand vom 2. Februar 1916
 - in Zusammenarbeit mit Sohn Ernst Wolff
- 1921–1922 Elsdorf-Esch: Römisch-katholische Pfarrkirche St. Laurentius | Kirchturmbau
 - Architekt: Diözesanbaumeister Heinrich Renard, Köln
 - Ausführung: Heinrich Wolff
- **1923–1925 Blatzheim – Kerpen: Römisch-katholische Pfarrkirche St. Kunibert, Neubau ***
 - **Architekten: Diözesanbaumeister Heinrich Renard u. Joseph von Geisten, Köln**
 - **Ausführung: Heinrich Wolff (bis 1924)**
 - **Ausführung: Johann Reuter, Blatzheim (bis 1925) ***
- Bergheim: Neubauten für das Wasser- und Elektrizitätswerk
- Bergheim: Schloß Paffendorf
 - Eiskeller; erhalten
- Elsdorf: Fest- und Sportplatz mit Jugendheim; nicht ausgeführt
- **Anmerkung:**
- Die Pläne der Architekten für den Erweiterungs-Neubau der Kirche in Blatzheim liegen im Stadtarchiv Kerpen.
- Mehrfach arbeitete Heinrich Renard mit dem Architekten Joseph van Geisten zusammen, so etwa in Köln-Kalk (Kirche St. Engelbert der Humboldt-Kolonie), in Uess (Kreis Daun) u. in Blatzheim – Kerpen (Kirche St. Kunibertus)

Die Kirche wurde bereits um 1300 im [Liber valoris](#) erwähnt. Sie wurde von 1923 bis 1925 im neo-barocken Baustil als Ersatz für den gotischen Vorgängerbau unter Beibehaltung des Turms aus dem Jahr 1605 erbaut und am 1. Juli 1925 von Kardinal [Karl Joseph Schulte](#) geweiht. Der Glockenturm der Kirche stammt aus dem Jahr 1605.

Von der Ausstattung der Kirche sind der neo-barocke Hochaltar von 1927/1928 zu erwähnen, die Fenster, welche 1923/24 nach Plänen von Heinrich Oidtmann aus Linnich geschaffen wurden, die Klais - Orgel von 1929 und der Kreuzweg, den der Blatzheimer Künstler Ferdinand Müller 1846 schuf.

https://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Renard

<http://www.heimatjahrbuch-vulkaneifel.de/VT/hjb2001/hjb2001.32.htm>

[https://de.wikipedia.org/wiki/St._Kunibert_\(Blatzheim\)](https://de.wikipedia.org/wiki/St._Kunibert_(Blatzheim))

<https://www.google.de/search?q=kirche+st.+kunibert+blatzheim&espv=2&biw=1366&bih=643&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ved=0ahUKEwjg9KPM3cnLAhWMNpoKHbOQA54QsAQIPw&dpr=1>

Abschrift:

U R K U N D E

der Grundsteinlegung zum Neubau der Blatzheimer Pfarrkirche

In Namen der heiligsten Dreifaltigkeit:

Da die Pfarrkirche in Blatzheim, die dem hl. Bekennerbischof Kunibert von Köln geweiht ist, schon seit langem viel zu eng ist und verschiedene Teile fast eine Ruine zu werden drohen, haben der Hochwürdige Herr Pfarrer Joseph Wolters und sein Kaplan, der Hochwürdige Herr Franz Koch mit den Pfarrangehörigen beschlossen, trotz der Schwierigkeiten, die sich aus der Ungunst der Zeitumstände ergeben, das heilige Gebäude zu erneuern und zu erweitern.

Den Grundstein dieses Bauwerkes hat der aus Blatzheim stammende Hochwürdige Herr Christian Krabbel, Pfarrer an St. Maria im Capitol zu Köln, auf Einladung des Hochwürdigen Herrn Pfarrers Wolters und im Auftrage des Kölner Erzbischofs feierlich gesegnet und in das Fundament eingelegt. Dies geschah am 9. Sonntag nach Pfingsten, dem 23. Juli 1923 nach der Geburt Christi, im 2. Jahr des Pontifikates von Papst Pius XI., als der Kölner Erzbischof, Seine Eminenz Joseph Kardinal Schulte die Diözese leitete.

Die Pläne haben entworfen die Kölner Architekten Heinrich Renard und Joseph von Geisten. Die Arbeiten verrichteten Heinrich Wolff aus Elsdorf und Johannes Reuter aus Blatzheim.

Großherzig trugen dazu bei:

1. Augusta Gürzenich aus Bergerhausen, die bereits verstorben ist.
2. Clemens Freiherr von Loë und dessen Gemahlin Mathilde Gräfin von Fürstenberg aus Bergerhausen
3. Alle Pfarrangehörigen, die sowohl mit Geldgaben als auch durch Leistungen und Arbeiten unentgeltlich dazu beigetragen haben.

Ihnen allen sei der dreifaltige Gott das Beste und Größte.

Das Werk, das sehr glücklich begonnen wird, möge durch den Beistand Gottes und auf die Fürbitte des hl. Kunibert bestens vollendet werden.

Der Kirchen-Neubau (1923-1925)

23. Juli 1923 feierliche Grundsteinlegung
14. Oktober 1924 Benedizierung der Kirche
25. Juli 1925 feierliche KIRCHWEIHE
- März 1928 Aufstellung des Hochaltars
23. September 1928 Weihe der neuen KLAIS-
ORGEL

Angaben zur Finanzierung des Kirchbaus

Das bis zum 19. April 1923 vorhandene Kapital betrug **120.000 MARK**, das aber schon zu diesem Zeitpunkt entwertet war.

Frau Augusta Gürzenich schenkte der Pfarrgemeinde 31 Morgen Land zwecks Kapitalbeschaffung. Dieses Land (zwei Parzellen im "Brüggener FELD" brachte **10.400 MARK**.

(Mark = GOLDMARK; sie wurde damals nach dem amerikanischen Dollar berechnet; 1 Dollar = 4,20 Goldmark)

Die gesamte **Bausumme** berechneten die Architekten RENARD und van GEISTEN auf **187.200 MARK**